



Antragsteller/in	CDU-Kreistagsfraktion
Antrag / Betreff	<p>Bio-Musterregion: Direktvermarkter Pop-up-Stores</p> <p>Im Rahmen der Bio-Musterregion soll in Kooperation mit den Direktvermarktern, Stadtmarketingvereinen und den Städten und Gemeinden geprüft werden wie sog. Pop-up-Stores – bei Erfolg auch feste Geschäfte – in innerstädtischen Leerständen der Einzelhandelslagen zur Unterstützung der Direktvermarkter und der Innenstädte etabliert werden können.</p>
Art des Antrags	<input type="checkbox"/> Finanzwirksamer Antrag <input checked="" type="checkbox"/> <u>Nicht</u> -finanzwirksamer Antrag
Finanzielle Auswirkungen	<input type="checkbox"/> Erhöhung <input type="checkbox"/> Reduzierung im <input type="checkbox"/> Ergebnishaushalt <input type="checkbox"/> Investitionen <input type="checkbox"/> Ertrag <input type="checkbox"/> Einzahlung <input type="checkbox"/> Aufwand <input type="checkbox"/> Auszahlung um _____ Euro
Deckungsvorschlag (bei Aufwands- / Auszahlungserhöhung)	
Laufzeit des Antrags	<input checked="" type="checkbox"/> Einmalig für das Haushaltsjahr 2022 <input type="checkbox"/> jährlich wiederkehrend
Hintergründe / Begründung	<p>Wir bitten um Prüfung, ob im Zusammenhang mit der Bio-Musterregion Rems-Murr-Ostalb ein Modell in Kooperation mit den Direktvermarktern, Stadtmarketingvereinen und den Städten und Gemeinden entstehen kann, um sog. Pop-up-Stores in Innenstädten aufzubauen. Gerade die Corona-Pandemie hat gezeigt, dass es einen klaren Trend hin zu Regionalität und bewusstem Einkaufen von Lebensmitteln und Erzeugerprodukten gibt. Immer mehr Verkaufsautomaten schießen mit Erfolg wie Pilze aus dem Boden und bestätigen diesen Trend auf Anbieter- und Verbraucherseite. Auf der anderen Seite steigt in den Innenstädten die Zahl an Leerständen. Hier könnte ein Zusammenschluss von Direktvermarktern z.B. in einer Genossenschaft eine Möglichkeit sein deren Produkte über Pop-up-Stores bzw. feste Direktvermarktergeschäfte gemeinsam in den Innenstädten anzubieten. Damit würden den Trend des bewussteren Einkaufens aufgreifend attraktive Anlaufstellen in den Innenstädten entstehen, die zudem die Frequenz in den Innenstädten erhöhen.</p>

Wird von der Verwaltung ausgefüllt:

Stellungnahme der Verwaltung	<p>Das Thema Vermarktung regionaler und biologischer Erzeugnisse ist ein wichtiger Schwerpunkt innerhalb der Biomusterregion Rems-Murr-Ostalb. So ist unter anderem die Etablierung eines Biomusterregals im Lebensmitteleinzelhandel (LEH) geplant, wo Produkte von Betrieben aus der Biomusterregion gebündelt und gemeinsam vermarktet werden sollen.</p> <p>Dieses Format könnte ggfls. auch auf Pop-up-Stores oder Einzelhandelsladengeschäfte ausgeweitet werden. Zentrale Frage wird in diesem Zusammenhang immer sein, wer die Logistik, Organisation, Warentransport, Abrechnung usw. übernimmt, wenn es keine bestehenden Strukturen wie z.B. im LEH gibt.</p> <p>Diese Rahmenbedingungen sowie die Möglichkeiten zur Umsetzung sollen durch das Regionalmanagement und die Akteure der Biomusterregion in Zusammenarbeit mit potentiellen Städten und Gemeinden eruiert und eine mögliche Umsetzung geprüft werden. Über die Ergebnisse wird im Umwelt- und Verkehrsausschuss berichtet.</p>
Beschlussempfehlung	Von der Stellungnahme der Verwaltung wird Kenntnis genommen.